

Francis Poulenc DIALOGUES DES CARMÉLITES

Samstag, 11. Mai 2019

18:00 Uhr – 21:20 Uhr
eine Pause (ca. 19:35 – 20:05)

Dirigent
Yannick Nézet-Séguin

Inszenierung
John Dexter

Bühnenbild
David Reppa

Kostüme
Jane Greenwood

Licht
Gil Wechsler



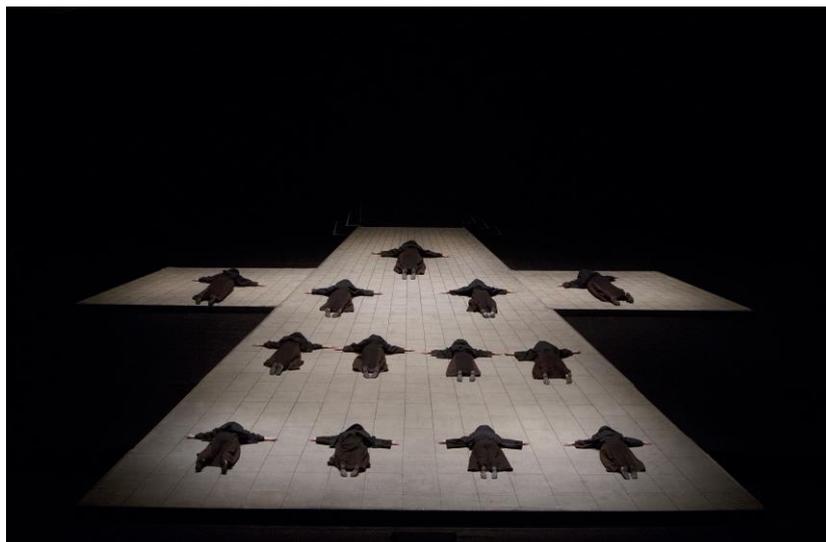
EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,
Bloomberg Philanthropies,
Rolex and Toll Brothers**

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Blanche
Madame de Lidoine
Constance
Mutter Maria
Madame de Croissy
Chevalier de la Force

**Isabel Leonard
Adrienne Pieczonka
Erin Morley
Karen Cargill
Karita Mattila
David Portillo**



Demnächst

- | | |
|------------|--|
| 12.10.2019 | Puccini TURANDOT
mit Christine Goerke, Eleonore Buratto, Roberto Aronica |
| 26.10.2019 | Massenet MANON
mit Lisette Oropesa, Michael Fabiano, Carlo Bosi |
| 09.11.2019 | Puccini MADAMA BUTTERFLY
mit Hui He, Andrea Caré, Plácido Domingo |

Änderungen vorbehalten!
Weitere Infos unter www.metimkino.de
YouTube /METimKino  /METimKino

Francis Poulenc

DIALOGUES DES CARMÉLITES

Erster Akt

Paris, April 1789. Die ersten Vorboten der Französischen Revolution erschüttern das Land. Blanche, die ängstliche Schwester des Chevalier de la Force, wurde auf der Heimfahrt vom Mob überfallen. Ihre Verängstigung sitzt tief, und sie beschließt, ins Kloster einzutreten.

Wochen später, im Karmelitenkloster in Compiègne, ist Madame de Croissy, die alte, kranke Priorin von Blancches Entschlossenheit, sich ihrem neuen Leben voll und ganz zu verschreiben, berührt.

Blanche und die junge Schwester Constance sprechen über ihre Angst vor dem Tod. Blanche beneidet ihre Gefährtin um deren einfache, unbekümmerte Art. Als Constance ihr anvertraut, sie wisse, dass sie beide jung und am selben Tag sterben würden, ist Blanche schockiert.

Auf dem Sterbebett übergibt Madame de Croissy Blanche als jüngstes Mitglied des Ordens der Obhut der treuen Mutter Maria.

Zweiter Akt

Constance und Blanche halten in der Kapelle an der Bahre der Priorin die Totenwache. Blanche wird von großer Furcht übermannt. Sie ist kurz davor, davonzulaufen, als Mutter Maria erscheint und versucht, sie zu beruhigen.

Madame Lidoine ist zur neuen Priorin gewählt worden. Während sie zur Klostersgemeinschaft spricht, erscheint Blancches Bruder, der beschlossen hat, ins Ausland zu fliehen. Er drängt Blanche dazu, das Kloster zu verlassen und zu ihrem Vater zurückzukehren. Blanche fühlt sich jedoch ihren Mitschwestern verpflichtet.

In der Sakristei feiert der Kaplan, dem die Ausübung seines Amtes untersagt wurde, seine letzte heilige Messe. Die Schwestern sprechen über die Angst, die das Land gepackt hat, und Mutter Maria fragt sich, ob der Opfertod ihre Bestimmung sei. Madame Lidoine ruft ihnen in Erinnerung, dass man nur von Gott zum Märtyrer auserwählt werde.

Ein Klopfen und das Geschrei einer aufgebracht Menge sind zu hören. Zwei Kommissare treten ein und teilen den Schwestern mit, sie müssten das Kloster räumen. Eine der Schwestern gibt Blanche eine Figur des Christkinds. Als draußen die Rufe der Revolutionäre zu hören sind, lässt Blanche die Figur vor Schreck fallen, die daraufhin zerbricht. Blanche ist über dieses Omen entsetzt.

Dritter Akt

In der zerstörten Kapelle schlägt Mutter Maria in Madame Lidoines Abwesenheit ihren Mitschwestern vor, darüber abzustimmen, geschlossen den Weg des Märtyrertodes zu gehen. Beim folgenden geheimen Votum gibt es eine einzige Gegenstimme. Constance erklärt, sie stamme von ihr, und bittet um die Umkehrung ihrer Stimme, damit das Votum als einstimmig angenommen werden kann. Blanche, der sowohl vor dem Leben als auch dem Tod angst ist, läuft davon. Die Schwestern werden aus dem Kloster abgeführt.

Blanche wird dazu gezwungen, als Dienerin im geplünderten Haus ihres Vaters, der durch die Guillotine hingerichtet wurde, zu arbeiten. Sie wird von Mutter Maria dort aufgesucht, die sie mit zurück zu den Schwestern nehmen will. Auf der Straße erfährt Blanche, dass die Schwestern festgenommen wurden.

Im Gefängnis der Conciergerie schließt sich Madame Lidoine dem Gelübde ihrer Mitschwestern an, in den Märtyrertod zu gehen. Als Mutter Maria durch den Kaplan erfährt, dass die Schwestern sterben sollen, will sie mit ihnen deren Schicksal teilen, doch der Kaplan erinnert sie daran, dass nur Gott darüber bestimmen kann, ob sie als Märtyrerin stirbt oder nicht.

Angeführt von Madame Lidoine, schreiten die Karmelitinnen zur Guillotine und singen dabei das Salve Regina. Das herabfallende Beil lässt eine Stimme nach der anderen verstummen, bis nur noch Constance übrig bleibt. Blanche drängt sich durch die Menschenmenge, stimmt in den Gesang ein und folgt ihr in den Tod.